LOWRANCE®

DE

StructureScan™ HD

Sonargeber

Bedienungsanleitung

Copyright © 2012 Navico
Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Handbuchs darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch Navico in irgendeiner Form kopiert, reproduziert, veröffentlicht, übermittelt oder verbreitet werden.

StructureScan™ ist eine Marke und Lowrance® und Navico® sind eingetragene Marken von Navico, Inc. Patent angemeldet.

Navico erachtet es ggf. als notwendig, die Richtlinien, Bestimmungen oder speziellen Angebote des Unternehmens zu einem beliebigen Zeitpunkt zu ändern oder zu beenden. Wir behalten uns das Recht vor, diese Schritte ohne Ankündigung zu ergreifen. Alle Funktionen und technischen Daten können ohne Ankündigung geändert werden.

Bedienungsanleitungen und die neuesten Informationen zu diesem Produkt, zu seiner Bedienung sowie zu Zubehör finden Sie auf unserer Website:

www.lowrance.de/de

Haftungsausschluss

Navico nimmt fortlaufend Verbesserungen an diesem Gerät vor und behält sich daher das Recht vor, das Gerät jederzeit zu überarbeiten, wobei diese Änderungen unter Umständen nicht in dieser Anleitung berücksichtigt sind. Bitte wenden Sie sich an Ihren zuständigen Händler.

Der Eigentümer ist allein dafür verantwortlich, das Instrument und die Schwinger so zu installieren und zu verwenden, dass es zu keinen Unfällen, Verletzungen oder Sachschäden kommt. Der Nutzer dieses Produkts ist allein für die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an Bord verantwortlich.

NAVICO HOLDING AS. UND TOCHTERGESELLSCHAFTEN, NIEDERLASSUNGEN UND PARTNERGESELLSCHAFTEN ÜBERNEHMEN KEINERLEI HAFTUNG FÜR JEGLICHE VERWENDUNG DES PRODUKTS IN EINER WEISE, DIE ZU UNFÄLLEN, SCHÄDEN ODER VERSTÖSSEN GEGEN DAS GESETZ FÜHREN KÖNNTEN.

Leitsprache: Diese Angaben, jegliche Anleitungen, Benutzerhandbücher und andere Informationen zum Produkt (Dokumentation) werden oder wurden ggf. aus einer anderen Sprache übersetzt (Übersetzung). Im Fall von Konflikten bei einer beliebigen Übersetzung der Dokumentation gilt die englischsprachige Version der Dokumentation als offizielle Fassung der Dokumentation.

Dieses Handbuch beschreibt das Produkt zum Zeitpunkt des Drucks. Navico Holding AS. und Tochtergesellschaften, Niederlassungen und Partnergesellschaften behalten sich das Recht vor, ohne Ankündigung Änderungen an den technischen Daten vorzunehmen.

Copyright © 2012 Navico Holding AS.

Inhaltsverzeichnis

Softkeys **3**
Sidescan **3**
Downscan **4**
Anzeigen von Sidescan und Downscan **6**
Bildschirmkonfigurationen **6**
Overlay Downscan 7
Overlay-Transparenz 8
Menü „Strukturscan“ **9**
Kontrast 9
Range 9
Struktur-Optionen **11**
Struktur Auflösung 11
Struktur-Störungsfilter 11
Flip Left/Right 11
Log Sonar 13
Anzeigen des Sonarverlaufs **14**
So lassen Sie den Verlauf anzeigen: 15
StructureMap **16**
Anzeigen von StructureMap-Daten **16**
Aktivieren der Overlay-Option "Struktur" 17
Auswählen der Strukturdaten-Quelle **17**
Live-Modus 17
Modus "Gespeichert" 18
Aufzeichnen von Strukturdaten 19
Konvertieren von Dateien 19
Scannen von Fischfanggebieten **20**
Weitergeben von Dateien 20
StructureMap-Dateien (.smf) anzeigen 21
Anzeigen von StructureMap-Dateien (.smf) 21
Aufrufen von Struktur-Optionen 22

Softkeys

Die vorliegenden Anweisungen richten sich nach den Menüs der HDS-Geräte, nicht nach den Softkeys. Bei den Modellen HDS-8 und HDS-10 stehen Softkeys zur Verfügung, mit denen Sie dieselben Ergebnisse erzielen.

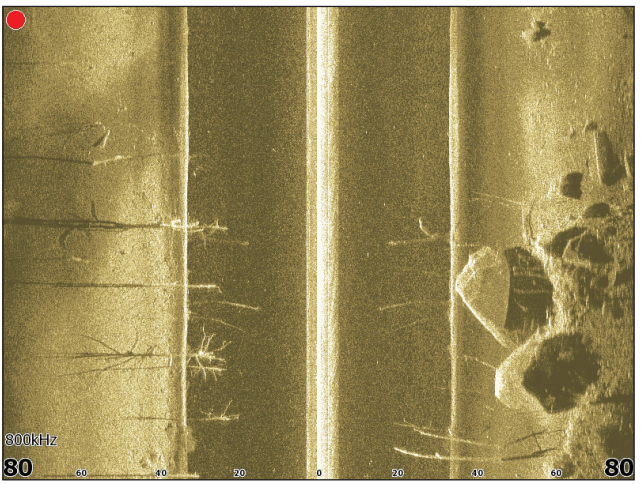
So verwenden Sie die Softkeys:

1. Um Einstellungen zu bearbeiten, ein Softkey-Menü zu öffnen oder die Bildlaufleiste zum Einstellen eines Parameters einzublenden, tippen Sie auf den entsprechenden Softkey.
2. Über die Pfeiltasten können Sie Menüpositionen auswählen und Einstellungen mithilfe der Bildlaufleisten vornehmen. Um ein Softkey-Menü zu schließen, drücken Sie die Taste **EXIT** (BEENDEN).

HINWEIS: *Wenn Sie Optionen oder Einstellungen geändert haben, drücken Sie* **EXIT** *(BEENDEN), um zurück in den Normalbetrieb zu wechseln.*

StructureScan

Das Gerät umfasst zwei leistungsstarke Sonar-Ansichten: Sidescan und Downscan. Zusammen mit dem integrierten Breitband-Echolot liefert der StructureScan einen Rundblick der Gegebenheiten unter Wasser.



Sidescan

Sidescan

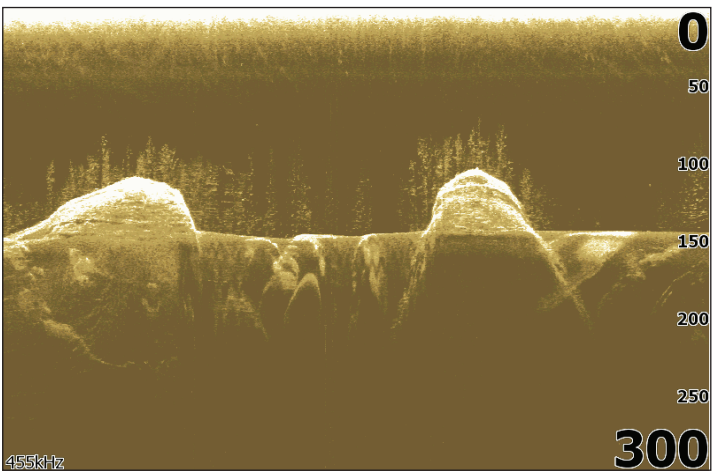
An jeder Bootseite wird ein Sonarsignal abgestrahlt, so dass die Struktur und das Gelände sichtbar werden, ohne dass Sie das Boot über die betreffenden Stellen steuern müssen.

Der Sidescan bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Speichern von Wegpunkten an Objekten/Positionen, die sich seitlich vom Boot befinden
- Anzeigen des Verlaufs
- Messen der Größe von Objekten unter Wasser und Feststellen der Entfernung zwischen zwei Objekten/Positionen mithilfe von Sidescan-Ergebnissen in Echtzeit oder mit dem Sidescan-Verlauf
- Anlegen von Sonarprotokollen

Downscan

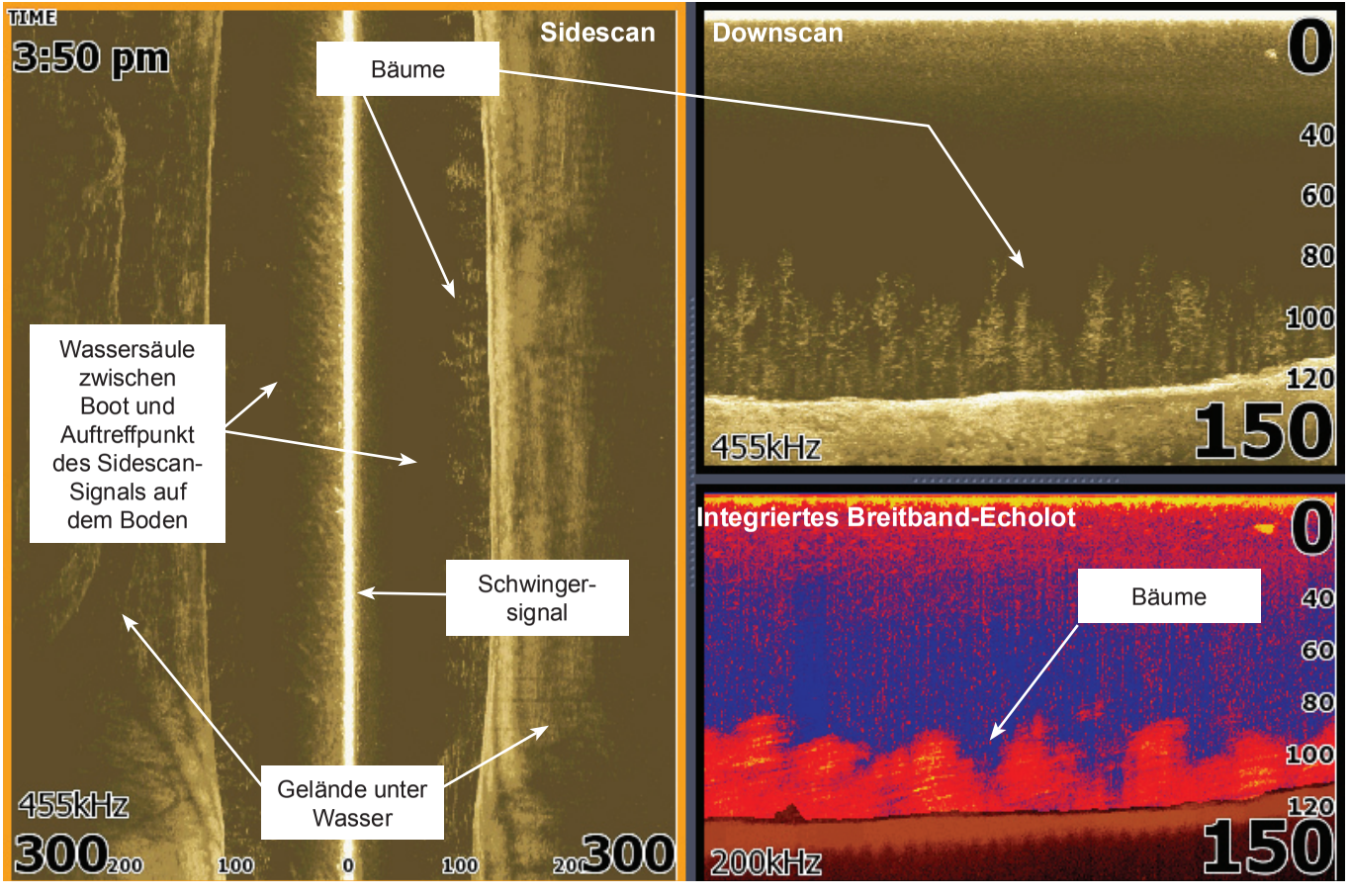
Hier kommt dieselbe Technologie wie beim Sidescan zum Einsatz, die Signale werden jedoch nach unten ausgestrahlt, so dass Sie die gewohnte Anzeige von rechts nach links mit derselben hohen Auflösung erhalten.



Downscan

Der Downscan bietet die folgenden Möglichkeiten:

- Darstellen verschiedener Ansichten von Objekten/Positionen, die mit dem Cursor im Sidescan-Fensterbereich ausgewählt werden können
- Speichern von Wegpunkten
- Anzeigen des Verlaufs und Anlegen von Sonarprotokollen
- Einblenden der Downscan-Bilder auf der Sonarseite

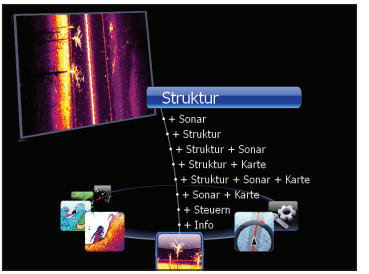

TIME
3:50 pm
Sidescan
Bäume
Wassersäule zwischen Boot und Auftreffpunkt des Sidescan-Signals auf dem Boden
Schwinger-signal
Gelände unter Wasser
455kHz
300 200 100 0 100 200 300
Downscan
0
40
60
80
100
120
455kHz
150
Integriertes Breitband-Echolot
0
Bäume
40
60
80
100
120
200kHz
150

Anzeigen von Sidescan und Downscan

Sidescan und Downscan können wahlweise einzeln auf dem Display oder auch bei geteiltem Display in verschiedenen Konfigurationen angezeigt werden.

So lassen Sie den Sidescan anzeigen:

1. Drücken Sie die Taste **PAGES** (SEITEN).
2. Blättern Sie über die Pfeiltasten im Endlosmenü zur Option ***Struktur***.
3. Drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



Seite „PAGES“ (SEITEN) beim Modell HDS-8/HDS-10.

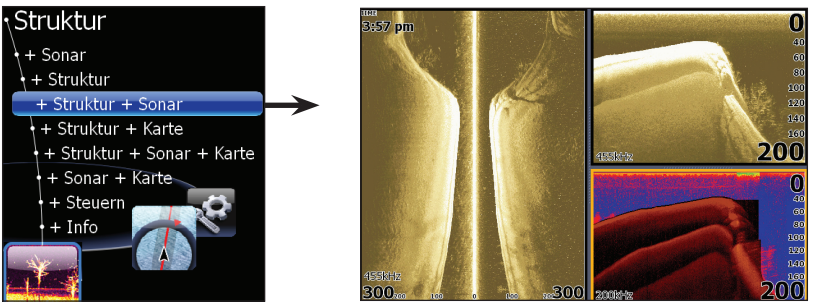
So lassen Sie den Downscan anzeigen:

1. Drücken Sie in der Sidescan-Anzeige die Taste **MENU** (MENÜ).
2. Wählen Sie ***Struktur-Optionen***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
3. Markieren Sie ***Ansicht***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
4. Wählen Sie ***Nach Unten***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

HINWEIS: *Um das Menü „Strukturscan“ aufzurufen, drücken Sie auf einer StructureScan-Seite oder in einem aktiven StructureScan-Bereich die Taste* **MENU** *(MENÜ).*

Bildschirmkonfigurationen

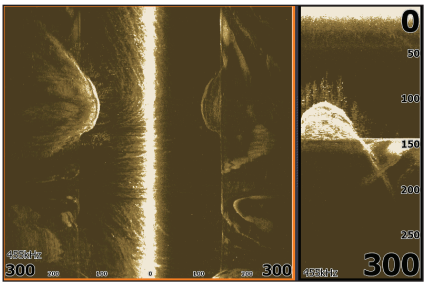
StructureScan kann zusammen mit anderen Seiten in verschiedenen Bildschirmkonfigurationen dargestellt werden, beispielsweise als zweifach, dreifach oder vierfach (nur HDS-8/HDS-10) geteilter Bildschirm.



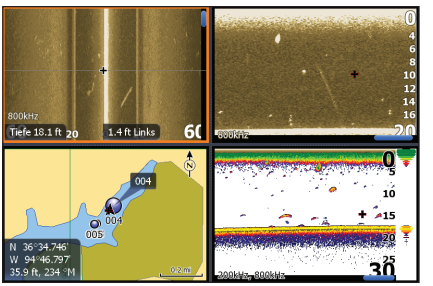
Mit der Option „Struktur + Sonar“ im Menü „Strukturscan“ wird ein dreigeteilter Bildschirm mit zwei StructureScan-Fensterbereichen und einem Sonar-Fensterbereich angezeigt.

So lassen Sie einen zwei-, drei- oder vierfach geteilten Bildschirm anzeigen:

1. Drücken Sie die Taste **PAGES** (SEITEN).
2. Blättern Sie über die Pfeiltasten nach links/rechts im Endlosmenü zur Option ***Struktur***.
3. Wählen Sie über die Pfeiltasten nach oben/unten die gewünschte Kombination für die Fensterbereiche aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



Geteilter Bildschirm: Struktur + Struktur

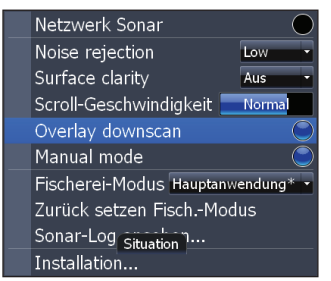


Vierfach geteilter Bildschirm: Struktur + Struktur + Sonar + Karte (nur HDS-8/HDS-10).

HINWEIS: *Um einen anderen Fensterbereich in einem Bildschirm mit mehreren Fensterbereichen zu aktivieren, halten Sie die Taste „PAGES“ (SEITEN) gedrückt, bis der orangefarbene Rahmen zum nächsten Bereich wechselt. So können Sie nacheinander den aktiven Status der einzelnen Bereiche aufrufen.*

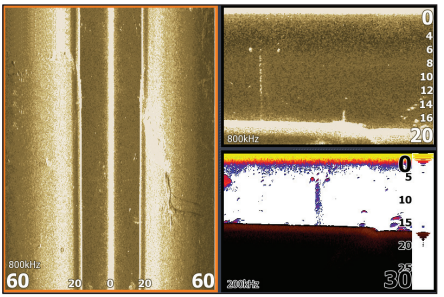
Overlay Downscan

Die Downscan-Daten werden über die Sonardaten gelegt, so dass Fische und Strukturen leichter voneinander unterschieden werden können.

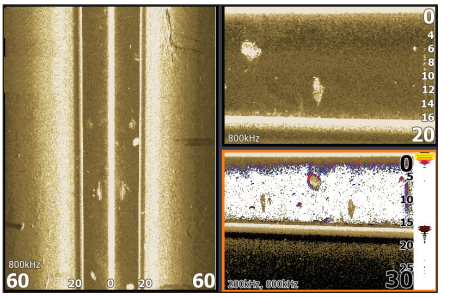


So aktivieren Sie das Downscan-Overlay:

1. Drücken Sie zweimal die Taste **MENU** (MENÜ).
2. Wählen Sie ***Sonar***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
3. Markieren Sie ***Overlay Downscan***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



Downscan-Overlay bei 0 %.

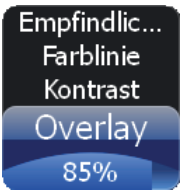


Downscan-Overlay bei 85 %.

Overlay-Transparenz

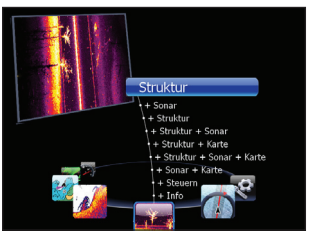
Auf der Sonarseite steuern Sie die Transparenz des Downscan-Overlay, so dass das Overlay optimal an die aktuellen Wasserbedingungen angepasst wird.

So passen Sie das Overlay an:



1. Der Sonar-Fensterbereich muss aktiv sein. Drücken Sie die Taste **MENU** (MENÜ).
2. Wählen Sie ***Einstellen***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
3. Markieren Sie über die Pfeiltasten die Option ***Overlay***.
4. Erhöhen bzw. vermindern Sie die Overlay-Transparenz über die Pfeiltasten nach links/rechts.

Softkey für StructureScan-Optionen



Bei den Modellen HDS-8 und HDS-10 wird der Softkey „Stop Sonar“ durch den Softkey „Struktur-Optionen“ ersetzt, sobald die Funktion „Overlay Downscan“ aktiviert ist.

So erhalten Sie direkten Zugriff auf die StructureScan-Anzeigeoptionen und -Einstellungen, unter anderem auf die Bildlaufleiste zum Einstellen des Overlay.

Menü „Strukturscan“

Menü „Strukturscan“

Dieses Menü enthält die Funktionen und Einstellungen für den StructureScan sowie das Untermenü „Struktur-Optionen“.

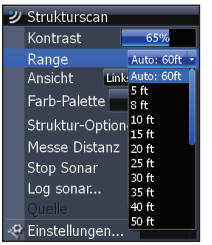
Um das Menü „Strukturscan“ aufzurufen, drücken Sie auf der StructureScan-Seite die Taste **MENU** (MENÜ).

Kontrast

Mit dieser Option steuern Sie den Bildschirmkontrast.

Zum Einstellen markieren Sie im Menü „StructureScan“ die Option ***Kontrast***, und erhöhen/vermindern Sie den Kontrast über die Pfeiltasten nach links/rechts.

Range



Mit dieser Option können Sie die Breite eines Sidescan-Bildes einstellen und den angezeigten Bereich der Wassersäule steuern, wenn die Downscan-Ansicht aktiv ist.

So legen Sie den Bereich fest:

1. Wählen Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Range***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Wählen Sie den gewünschten Bereich über die Pfeiltasten aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

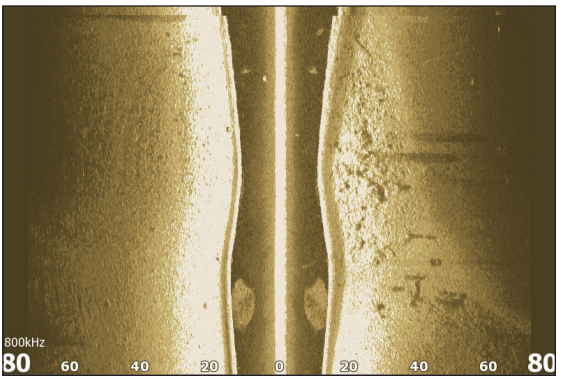
Ansicht

Hier legen Sie die Darstellung der StructureScan-Daten fest. In einem Display mit mehreren Fensterbereichen können Sie jeweils verschiedene Ansichten auswählen.

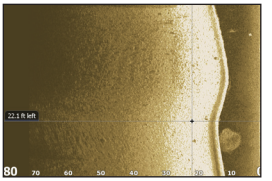
Menü „Ansicht“

So wählen Sie eine Ansicht aus:

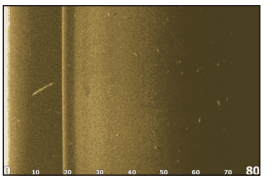
1. Wählen Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Ansicht***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Markieren Sie die gewünschte Option, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



Option „Links und Rechts“ im Menü „Ansicht“ ausgewählt



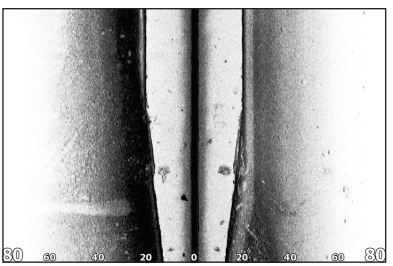
Nur Links



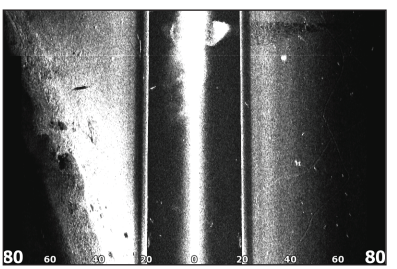
Nur Rechts

Palette

Diese Option steuert das gesamte Erscheinungsbild des Displays. Hier stehen Paletten mit unterschiedlichen Farben und Helligkeitsstufen zur Auswahl.



Palette 1



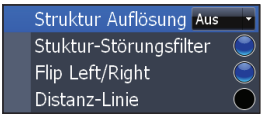
Palette 2

So wählen Sie eine Palette aus:

1. Wählen Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Farb-Palette***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Wählen Sie über die Pfeiltasten eine Farb-Palette aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Struktur-Optionen

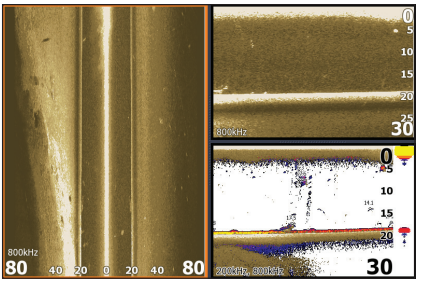
Um die Einstellungen für den StructureScan-Display zu ändern, markieren Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Struktur-Optionen***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



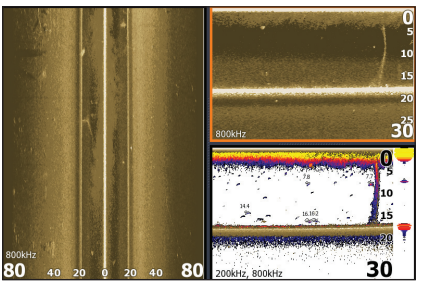
Menü „Struktur-Optionen“

Struktur Auflösung

Hier stellen Sie die Empfindlichkeit nahe der Wasseroberfläche ein, um so Störechos auf dem Bildschirm aufgrund von verschiedenen Ursachen (z. B. Wellenaktivität, Nachlaufströmung, Temperaturumkehr) zu verringern.



„Struktur Auflösung“ deaktiviert.



„Struktur Auflösung“ auf Option „Hoch“.

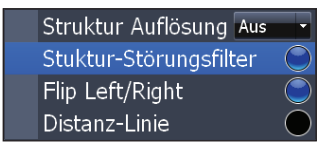
So passen Sie die Einstellung „Struktur Auflösung“ an:

1. Markieren Sie im Menü „Struktur-Optionen“ die Option ***Struktur Auflösung***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Wählen Sie über die Pfeiltasten die gewünschte Einstellung aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Struktur-Störungsfilter

Die Störechos auf dem Bildschirm von Bilgepumpen, Motorvibrationen, Luftblasen oder anderen Schwingern am Boot werden verringert.

Um die Option „Struktur-Störungsfilter“ zu aktivieren/deaktivieren, markieren Sie im Menü „Struktur-Optionen“ die Option ***Struktur-Störungsfilter***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

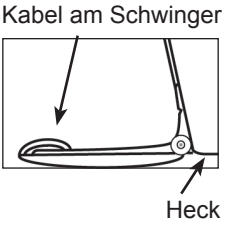


Flip Left/Right

Diese Option steuert die Ausrichtung des Sidescan-/Downscan-Displays.

Wenn der Schwinger so am Boot angebracht ist, dass das Kabel vom Heck weg (Direktmontage an der Trittstufe) oder von der Vorderseite des Trolling-Motors weg weist, muss die Option „Flip Left/Right“ aktiviert werden.

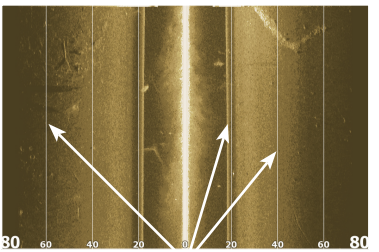
Damit werden die Objekte auf der linken und rechten Bootseite lagerichtig auf dem Bildschirm des Geräts dargestellt.



Um die Option „Flip Left/Right" zu aktivieren/deaktivieren, markieren Sie im Menü „Struktur-Optionen" die Option ***Flip Left/Right***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Distanz-Linien

Die Linien auf dem Bildschirm helfen dabei, die Tiefe (Downscan) bzw. die Entfernung (Sidescan) von Sonarzielen zu schätzen.

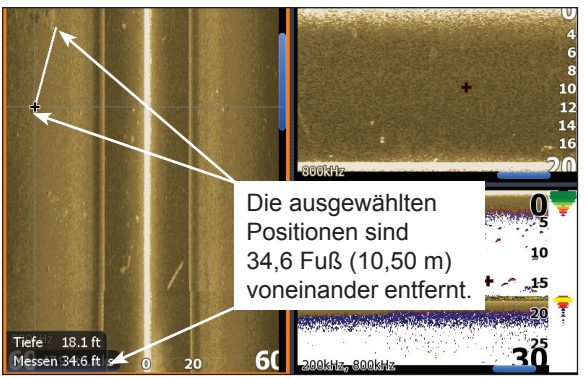


Distanz-Linien in Sidescan-Ansicht.

Um die Option „Distanz-Linien" zu aktivieren/deaktivieren, wählen Sie im Menü „Struktur-Optionen" die Option ***Distanz-Linien***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Messe Distanz

Mit dieser Option können Sie die Größe von Objekten unter Wasser messen und die Entfernung zwischen zwei Objekten/Positionen feststellen.



So messen Sie die Distanz:

1. Drücken Sie auf einer StructureScan-Seite die Taste **MENU** (MENÜ).
2. Markieren Sie ***Messe Distanz***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
3. Bewegen Sie den Cursor über die Pfeiltasten an die gewünschte Position.
4. Um die Entfernung zwischen der ausgewählten Position zu einem bestimmten Objekt oder zu einer anderen Position zu messen, drücken Sie **ENTER** (EINGABE), und bewegen Sie den Cursor.
5. Mit **EXIT** (BEENDEN) gelangen Sie zurück in den Normalbetrieb.

Stop Sonar

Die Sidescan- und Downscan-Sonaranzeige wird angehalten, so dass Sie Objekte oder Positionen auf dem Bildschirm genauer betrachten können.

Um die Anzeige anzuhalten/erneut zu starten, markieren Sie ***Stop Sonar*** im Menü „Strukturscan“, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

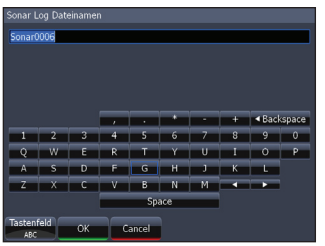
Log Sonar

Mit dieser Option werden Sonarprotokolle aufgezeichnet, so dass Sie StructureScan- und Breitband-Sonardaten später über eine MMC- oder SD-Karte überprüfen können.

Um das Menü „Log Sonar“ zu öffnen, wählen Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Log Sonar***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Menü „Sonar Log“	
Dateiname	Eingabe des gewünschten Namen für die Sonarprotokolldatei.
Speichern in	Legen Sie den Speicherort für das Sonarprotokoll fest. Wenn die Daten auf einer MMC-/SD-Karte gespeichert werden sollen, wählen Sie die Option „Memory Card“.
Bytes per Lotung	Legt die Anzahl der Bytes pro Lotung fest. Eine höhere Byte-Zahl ergibt eine bessere Auflösung/kürzere Protokollierungszeit; eine niedriger Byte-Zahl ergibt längere Sonarprotokolle und eine geringere Auflösung.
Alle Kanäle mit-loggen	Die StructureScan-Daten und die normalen Sonardaten werden gleichzeitig protokolliert. Bei der Protokollierung aller Kanäle werden die Protokolle im SL2-Format statt im SLG-Format gespeichert. *Das SL2-Dateiformat ist ausschließlich mit den HDS-Modellen kompatibel.*
Verbleibende Zeit	Verbleibende Zeit, bis der Speicherplatz erschöpft ist

So geben Sie einen Dateinamen ein:



1. Markieren Sie das Textfeld „Dateiname“, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE). Eine Tastatur wird angezeigt.
2. Geben Sie den gewünschten Dateinamen über das Tastenfeld ein.
3. Wählen Sie ***OK***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

So wählen Sie den Speicherort unter „Speichern in“ oder die „Bytes per Lotung“ aus:

1. Markieren Sie im Menü ***Speichern in*** bzw. ***Bytes per Lotung***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Wählen Sie über die Pfeiltasten eine Option aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

So aktivieren/deaktivieren Sie die Option „Alle Kanäle mit-loggen“:

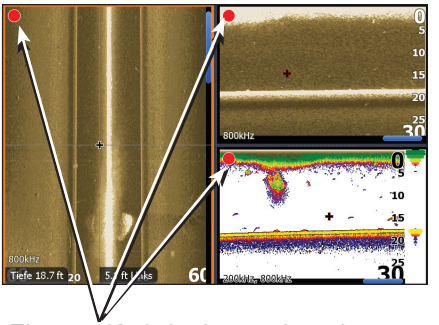
1. Markieren Sie im Menü „Sonar Log“ die Option ***Alle Kanäle mit-loggen***.
2. Drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Aufzeichnen

Um ein Sonarprotokoll aufzuzeichnen, markieren Sie die Schaltfläche ***Aufzeichnen***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

So stoppen Sie die Aufzeichnung:

1. Wählen Sie im Menü „Log Sonar“ die Option ***Beenden*** aus, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Markieren Sie die Schaltfläche ***Aufzeichnung beenden***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



Ein roter Kreis bedeutet, dass das Sonarprotokoll aufgezeichnet wird; in diesem Beispiel werden alle Kanäle protokolliert.

Quelle

Legen Sie fest, welche Schwingerdaten auf dem Anzeigegerät dargestellt werden sollen, wenn mehrere StructureScan-Schwinger mit einem Ethernet-Netzwerk verbunden sind.

So wählen Sie eine Quelle aus:

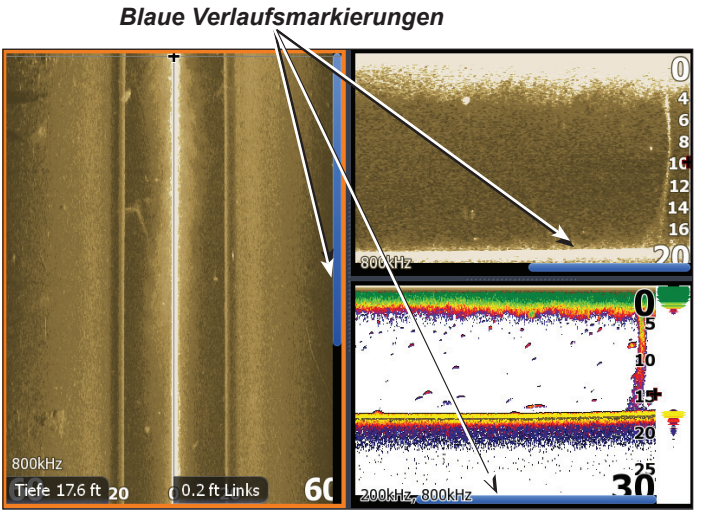
1. Wählen Sie im Menü „Strukturscan“ die Option ***Quelle***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).
2. Markieren Sie die gewünschte Option, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).

Einstellungen

Das Menü für die Sonar-Einstellungen wird geöffnet.

Anzeigen des Sonarverlaufs

Der Sidescan-Verlauf und der Downscan-Verlauf können einzeln (im Vollbild) angezeigt werden oder auch gleichzeitig in einem Bildschirm mit mehreren Fensterbereichen.



So lassen Sie den Verlauf anzeigen:

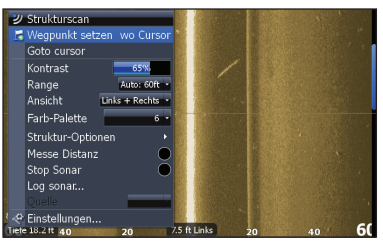
1. Drücken Sie auf einer StructureScan-Seite die Pfeiltaste nach unten (Sidescan) oder nach links (Downscan). Eine blaue Verlaufsmarkierung wird eingeblendet, mit der Sie die Position im Verlaufsprotokoll kontrollieren können.
2. Mit **EXIT** (BEENDEN) gelangen Sie zurück in den Normalbetrieb.

Wegpunkte speichern

Wegpunkte können sowohl für den Sidescan als auch für den Downscan gespeichert werden. Mit einem Wegpunkt markieren Sie ein bestimmtes Objekt oder eine Position, die sich dann später leicht wiederauffinden lässt.

So speichern Sie einen Wegpunkt:

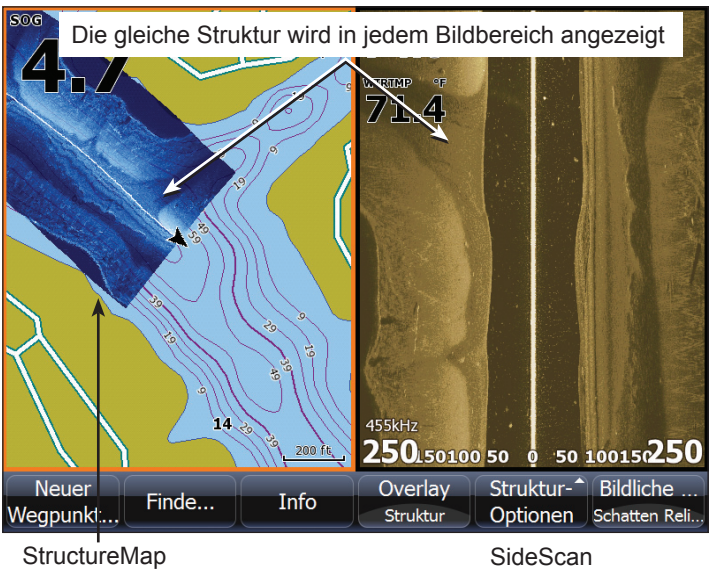
1. Drücken Sie die Pfeiltasten. Der Cursor wird aktiviert.
2. Bewegen Sie den Cursor auf das gewünschte Objekt oder die Position, und drücken Sie **MENU** (MENÜ).
3. Wählen Sie ***Wegpunkt setzen wo Cursor***, und drücken Sie **ENTER** (EINGABE).



HINWEIS: *Um einen Wegpunkt zu speichern, bewegen Sie den Cursor an die gewünschte Position, und drücken Sie auf der StructureScan- oder Sonar-Seite die Taste „ENTER“ (EINGABE) oder „WPT“.*

StructureMap

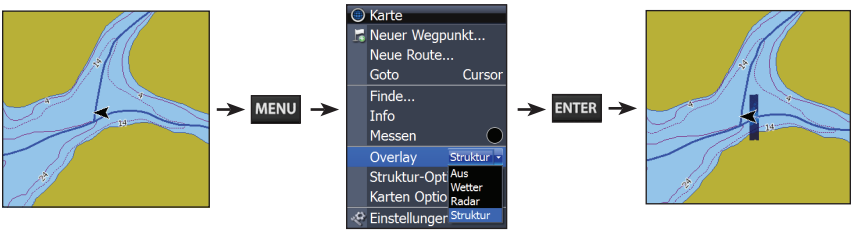
StructureMap ist ein Tool, mit dem Sie SideScan-Sonardaten über eine Karte legen und so die Unterwasserstruktur unter und neben Ihrem Boot aus der Vogelperspektive betrachten können. StructureMap erleichtert es Ihnen, das Terrain unter Wasser im Verhältnis zu Ihrer Position zu visualisieren und die SideScan-Sonarbilder auszuwerten.
Im HDS-Handbuch finden Sie grundlegende Informationen über die Bedienung des HDS-Geräts. Weitere Informationen über StructureScan finden Sie im StructureScan-Handbuch.



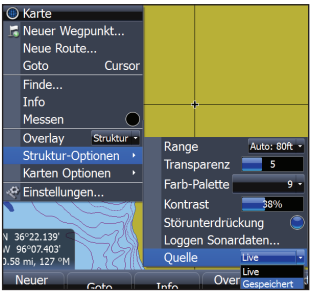
Anzeigen von StructureMap-Daten

Die StructureMap-Daten werden angezeigt, wenn Sie im Menü "Karte" unter "Overlay" die Option "Struktur" aktivieren. Alternativ können Sie den Softkey "Overlay" verwenden (bei HDS-8/10). Gleich nach der Aktivierung der Overlay-Option "Struktur" werden auf dem Bildschirm "Karte" Structure-Map-Daten angezeigt. Mit der Einstellung "Quelle" können Sie festlegen, ob es sich bei den angezeigten StructureMap-Daten um Live-Daten oder zuvor aufgezeichnete Daten handelt.

Aktivieren der Overlay-Option "Struktur"



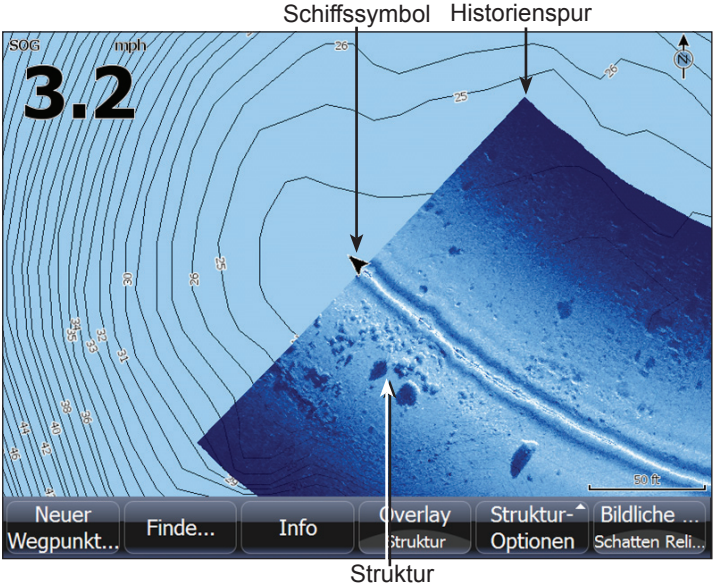
Auswählen der Strukturdaten-Quelle



In StructureMap stehen die beiden Modi "Live" und "Gespeichert" zur Auswahl. Im Live-Modus werden StructureMap-Daten auf dem Bildschirm in Echtzeit angezeigt. Der Modus "Gespeichert" dient zur Anzeige von StructureMap-Daten, die zuvor auf einer SD-Karte oder im internen Gerätespeicher gespeichert wurden.

Live-Modus

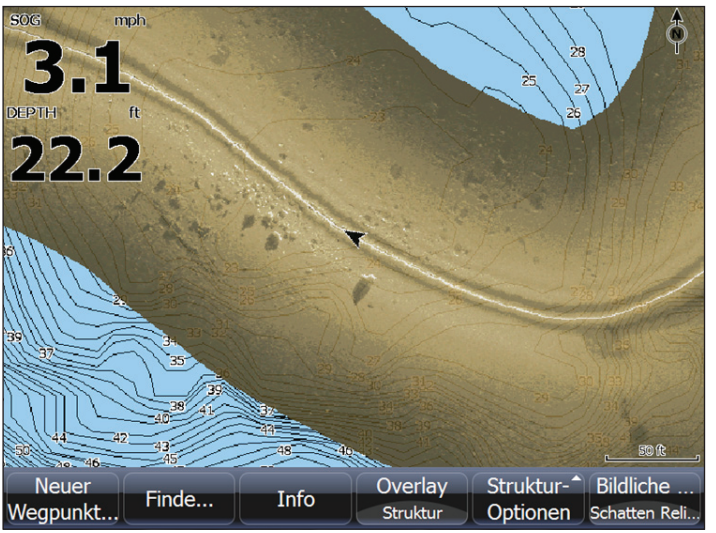
Zeigt die letzten Minuten der Historie der seitwärts gerichteten Bildaufzeichnung als Spur hinter dem Schiffsymbol an. Die Länge dieser Spur hängt von den Range-Einstellungen für die seitwärts bzw. nach unten gerichtete Bildaufzeichnung ab. Je höher die Range-Einstellungen sind, desto länger ist



die hinter dem Schiffsymbol angezeigte Historie. In der Regel werden die letzten 4 bis 5 Minuten der Aufzeichnung angezeigt. Im Live-Modus kann der Benutzer schnell interessante Abschnitte des Gewässers erkennen und deren Verhältnis zur Position des Schiffs bestimmen. Außerdem kann er zu einem kürzlich gescannten Abschnitt des Gewässers zurückscrollen und einzoomen, um sich die Scandaten genauer anzusehen. Im Live-Modus werden keine Daten gespeichert. Beim Ausschalten des Geräts geht die zuletzt aufgezeichnete Sonarhistorie vollständig verloren. **Die Verwendung des Live-Modus setzt voraus, dass StructureScan im Boot installiert ist.**

Modus "Gespeichert"

Zeigt StructureMap-Dateien (.smf) an, die aus Struktursonar-Log-Dateien (.sl2) erstellt wurden. Im Modus "Gespeichert" wird eine Karte angezeigt,



Navigieren in einer StructureMap im Modus "Gespeichert"

die Einzelheiten zum Unterwasserterrain enthält und zu Wasser oder zu Land wiederholt überprüft und begutachtet werden kann. Diese Karte kann sich als nützlich erweisen, wenn man zu einem bereits gescannten Gebiet zurückkehren möchte. Beispielsweise kann sie die Positionierung des Schiffs oder die Ortung interessanter Sektoren erleichtern.

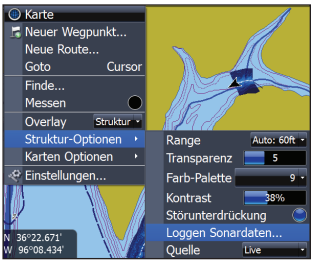
HINWEIS: *Wenn eine SD-Karte mehrere StructureMaps für das gleiche Gebiet enthält, überlappen die Karten einander auf dem Bildschirm. Falls Sie mehrere Karten vom gleichen Gebiet wünschen, sollten Sie die Karten auf separaten SD-Karten ablegen.*

Abrufen der StructureMap-Dateien von einer SD-Karte

Bei Auswahl des Modus "Gespeichert" werden alle StructureMap-Dateien, die sich auf der SD-Karte oder im internen Gerätespeicher befinden, automatisch auf dem Bildschirm angezeigt.

Aufzeichnen von Strukturdaten

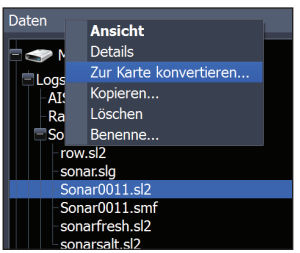
Zum Aufzeichnen von Strukturdaten steuern Sie das Boot über ein bestimmtes Gebiet und wählen im Menü "Struktur-Optionen" die Option ***Loggen Sonardaten*** aus. Weitere Informationen zu den Optionen für Sonar-Logs finden Sie in der Betriebsanleitung.



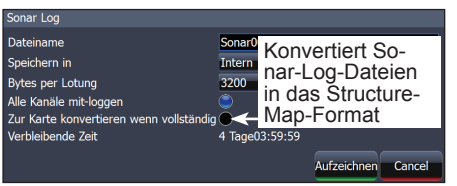
HINWEIS: *Es empfiehlt sich, bei der Aufzeichnung eines Strukturson-ar-Logs (.sl2) die Range-Option "Auto" auszuschalten.*

Konvertieren von Dateien

Zum Erstellen einer StructureMap-Datei müssen Sie eine Strukturson-ar-Log-Datei (.sl2) in das StructureMap-Format (.smf) umwandeln. Dies kann entweder automatisch über das Menü "Sonar Log" oder manuell über das Menü "Daten" erfolgen. Es empfiehlt sich, Daten nach Möglichkeit auf einer SD-Karte aufzuzeichnen, da der interne Speicher des HDS-Geräts nur begrenzt Platz



Manuelle Konvertierung



Automatische Konvertierung

HINWEIS: *Achten Sie darauf, dass die Größe der Sonar-Logs maximal 100 MB beträgt. Damit stellen Sie sicher, dass die Dateikonvertierung schneller abläuft. Die aktuelle Dateigröße wird während der Aufzeichnung gelegentlich kurz auf dem Bildschirm eingeblendet. Während der Konvertierung einer Datei können Sie keine anderen Gerätefunktionen verwenden.*

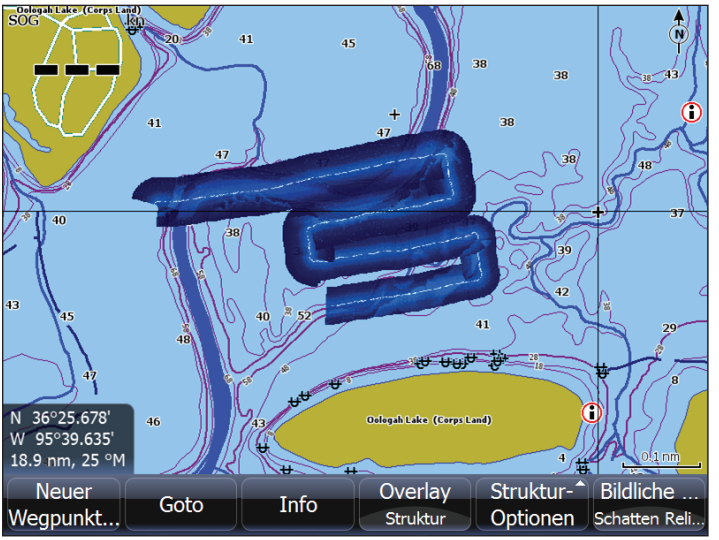
bietet. Sollen Strukturson-ar-Log-Dateien (.sl2) automatisch in das Structure-Map-Dateiformat (.smf) konvertiert werden, aktivieren Sie im Menü "Sonar Log" die Option ***Zur Karte konvertieren wenn vollständig***. Die SL2-Datei wird in eine SMF-Datei konvertiert, wenn die Aufzeichnung beendet wird.

Weitergeben von Dateien

Nach der Konvertierung von Struktursonar-Log-Dateien (.sl2) in Structure-Map-Dateien (.smf) können die Dateien auf einer SD-Karte gespeichert und auf anderen GPS-fähigen HDS Gen 2-Geräten eingesetzt werden. Dabei ist das LSS-1 StructureScan-Modul nicht erforderlich.

Scannen von Fischfanggebieten

Wählen Sie den standardmäßigen Live-Modus aus, und steuern Sie das Boot über das gewünschte Gebiet, um es zu scannen. Beim Scannen eines Gebiets durch Hin- und Herfahren erhalten Sie ein klareres Ergebnis, wenn die Historienspuren einander nicht überlappen und die Range-Option "Auto" in SideScan ausgeschaltet ist.



Scannen durch Hin- und Herfahren im Live-Modus

Tipps zum Scannen

- Wenn Sie eine Abbildung von einer größeren Struktur (beispielsweise eines Wracks) wünschen, steuern Sie das Boot nicht direkt darüber. Lenken Sie das Boot vielmehr links oder rechts an der Struktur vorbei.
- Stellen Sie die Range-Option für die Struktur auf einen Wert ein, der wesentlich höher (zwei- oder dreimal so hoch) als der Wert für die Wassertiefe ist. So gewährleisten Sie nicht nur einen vollständigen Scan, sondern auch ein Höchstmaß an Genauigkeit bei der Konvertierung.

HINWEIS: *Die optimale Geschwindigkeit für das Anzeigen oder Loggen von StructureMap-Daten liegt zwischen 2 und 8 mph (3 - 12 km/h). Bei Geschwindigkeiten über 10 mph (16 km/h) wird der Live-Modus deaktiviert.*

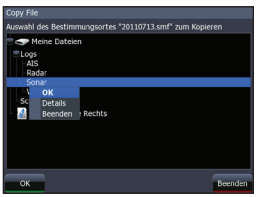
Verwenden von StructureMap mit geografischen Karten

In StructureMap können Sie die Kartenfunktionalität in vollem Umfang beibehalten. Darüber hinaus kann StructureMap mit integrierter Kartografie eingesetzt werden sowie mit hydrografischen Karten, die mit HDS-Geräten kompatibel sind (beispielsweise von Navionics, Insight und anderen Drittanbietern). Zum Anzeigen von StructureMap-Daten mit anderen geografischen Daten auf einem HDS-8 oder HDS-10 legen Sie die geografische Karte in den einen Kartensteckplatz ein und die SD-Karte mit der StructureMap-Datei in den anderen Steckplatz.
Falls Sie mit einem HDS-5- oder HDS-7-Gerät arbeiten, kopieren Sie die StructureMap-Dateien (.smf) in den internen Gerätespeicher, um die StructureMap-Daten mit Daten aus einer anderen geografischen Karte anzuzeigen. Es empfiehlt sich, StructureMap-Dateien (.smf) für nur jeweils ein Gewässer hinzuzufügen, da der interne Speicher nur begrenzt Platz bietet. Sie sollten Kopien der StructureMap-Dateien (.smf) auf einer externen SD-Karte aufbewahren.

Kopieren von StructureMap-Dateien (.smf) von SD in internen Speicher

Abrufen von Dateien

StructureMap-Datei (.smf) von Karte kopieren



Datei in Sonar-Logs platzieren

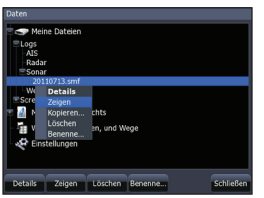
Weitere Informationen zum Kopieren von Dateien finden Sie in der Betriebsanleitung.

StructureMap-Dateien (.smf) anzeigen

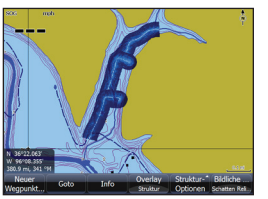
Sie können StructureMap-Dateien (.smf) über das Menü "Daten" anzeigen. So können Sie sich einen schnellen Überblick über die von jeder StructureMap abgedeckten Gebiete verschaffen.

Anzeigen von StructureMap-Dateien (.smf)

StructureMap-Datei (.smf) auswählen

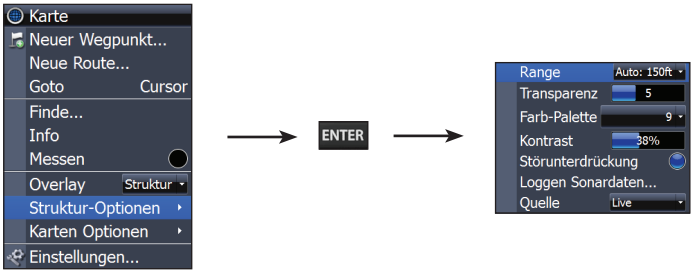


"Zeigen" auswählen



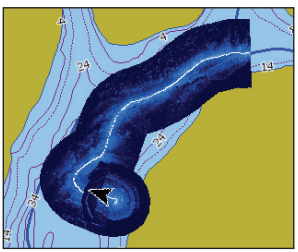
StructureMap wird angezeigt

Aufrufen von Struktur-Optionen

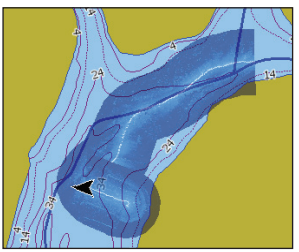


Strukturoptionen:

- **Range:** Ändert die Breite der SideScan-Historienspur. Je höher die Range-Einstellung, desto breiter die StructureMap-Historienspur. Bei einer niedrigeren Einstellung ist die Historienspur schmäler.
- **Transparenz**: Erhöht oder verringert die Sichtbarkeit des Struktur-Overlays auf der Karte. Dies ist bei Seekarten nützlich.
-



Minimale Transparenz



Maximale Transparenz

  Je höher die Transparenzeinstellung, desto mehr Seekartendaten sind durch den Struktur-Overlay erkennbar.
- **Farb-Palette**: Dient zur Auswahl eines Farbschemas, durch das die StructureMap-Details auf der darunter liegenden Karte besser erkennbar sind.
- **Kontrast:** Stellt das Helligkeitsverhältnis zwischen den hellen und dunklen Bereichen auf dem Bildschirm ein, damit Objekte vom Hintergrund einfacher unterschieden werden können.
- **Störunterdrückung:** Überwacht die Auswirkungen von Störgeräuschen (Schiffspumpen, Wasserbedingungen, Motorstartsysteme usw.) auf das Display und filtert alle unerwünschten Signale heraus.
- **Quelle**: Ermöglicht die Auswahl der Quelle der StructureMap-Daten, d. h. Live-Modus oder Modus "Gespeichert".

Bestellinformationen für Zubehörteile

store.navico.com/lowrance liefert Zubehörteile für Sonar- und GPS-Produkte der Firmen Lowrance Electronics. Ihr Ansprechpartner zum Bestellen von Lowrance:

1) Wenden Sie sich an Ihren Schiffszubehörhändler oder an einen Elektronikhändler vor Ort. Wenn Sie einen Lowrance-Händler suchen, nutzen Sie die Händlersuche (Dealer Locator) auf der Website www.lowrance.de/de. Schlagen Sie auch im Telefonbuch und in den Gelben Seiten für Ihre Region nach.

2) Als Kunde in den USA besuchen Sie store.navico.com/lowrance.

3) Für Kunden in Kanada steht Lowrance/Eagle Canada zur Verfügung: Lowrance/Eagle Canada, 919 Matheson Blvd. E. Mississauga, Ontario L4W2R7, Kanada; Fax 905-629-3118.

Telefonisch erreichen Sie uns in Kanada Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr EST unter der gebührenfreien Rufnummer 800-661-3983 oder unter der gebührenpflichtigen Rufnummer 905 629-1614.

LOWRANCE®

© Copyright 2012
Alle Rechte vorbehalten.
Navico Holding AS